

Chronik des Gymnasiums

den Zeitraum von Ostern 1854 bis Ostern 1855 umfassend.

1. Allgemeines.

a) Feierlichere Tage im Laufe des Jahrs.

Am 1. Juni, (Donnerstag vor Pfingsten) Nachmittags 5—7 hatte unter Leitung von Herrn Rebling eine Musik-Aufführung Statt, deren Inhalt folgender war:

Erster Theil.

- 1) Choral: Zeuch ein zu deinen Thoren etc. Str. 1, 5, 8.
- 2) Vierhändige Sonate von Hummel (in As-dur), vorgetragen von Theob. Diepelt und Paul Wolfart.
- 3) 2 Quintette für Sopran, Tenor I. und II., Baß I. und II. von Hiller.
 - a) Lebenslust (Wie ist doch die Erde so schön etc. von Reinick.)
 - b) Frühlingseinzug (Die Fenster auf etc. von W. Müller.)
- 4) Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncello (in G-moll) von Mozart, vorgetragen von Hul. Voigtel, Albert und Paul Fischer.

Zweiter Theil.

Der Frühling von Jos. Haydn.

(Anderweitige Musik-Aufführungen und Rede-Übungen wurden von einer Zeit zur andern verschoben wegen des Baues der neuen Orgel; vergl. S. 16.)

Am 4. und 5. Sept. war unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schaub das mündliche Abiturienten-Examen, wobei 5 für reif erklärt wurden.

Zur Feier des 15. Oct., der diesmal auf einen Sonntag fiel, versammelten sich am Tage zuvor, gegen Mittag sämtliche Lehrer und Schüler in dem großen Saale, wo, nachdem aus dem Liede: „Unter allen großen Gütern“ etc. (Mel. Sollt' ich meinem Gott nicht singen) Str. 1 u. 5 von der ganzen Versammlung gesungen war, Herr Lehrer Krasper eine an die Pflichten gegen

unsern vielgeliebten König ernst mahnende Rede mit Gebet hielt, worauf die ganze Feier, die Gott gesegnet haben möge, mit der Motette von C. Böwe: „Segne unsern gnädigen König“ und 3 Strophen aus dem Liede: „Vater kröne du mit Segen unsern König und sein Haus“ geschlossen wurde.

Die jährliche Schul-Communion, zu welcher der Director am Vorabende in stiller Versammlung die an der Feier Theil nehmenden Schüler durch eine kurze Betrachtung über das Evangelium des nächsten Sonntags (Matth. 22, 1—14, vom hochzeitlichen Kleide) verbunden mit Choral-Gesang vorzubereiten gesucht hatte, ward am 28. October für einen sehr zahlreichen Kreis von Schülern, Lehrern und deren Familiengliedern gehalten, wobei auch die nicht am heiligen Male selbst Theil nehmenden confirmirten Schüler (die mit ihren Angehörigen in anderen hiesigen Kirchen oder auswärts zu communiciren pflegen) zugegen waren, um sich an der feierlichen Handlung und der sie einleitenden Beichtrede des Herrn Generalsuperintendenten Dr. Möller zu erbauen.

Am 19. und 20. April war unter dem Voritze des Hrn. Provinzial-Schulrath Dr. Schaub die mündliche Maturitäts-Prüfung vom 13. Primanern, die alle das Zeugniß der Reife erhielten.

b) Lehrer-Collegium.

Der Colleague Meyer, Ordinarius von Sexta, hegte, im Gefühl der Abnahme seiner körperlichen und geistigen Kräfte, den Wunsch, nach Vollendung seines 70sten Lebens- und 45sten Dienstjahrs in Ruhestand zu treten. Kaum hatte er sich darüber geäußert, als er bald nach Neujahr 1854 anfang an hartnäckiger Unverdaulichkeit zu leiden, doch so, daß er, nachdem seine Stundenzahl allmählich vermindert war, die ihm geliebten 10 Stunden sehr pünktlich, wenn auch mit Anstrengung, zu halten fortfuhr, so bereit auch alle Collegen zu seiner Vertretung waren. Vom 22. Juni an machte aber doch seine Schwäche und der zunehmende Schmerz, hervorgebracht, wie sich nun zeigte, durch ein organisches Magenleiden, es ihm unmöglich, die Schule wieder zu betreten. Unterdeß war seine Pensionirung bereits eingeleitet und beim Königl. Ministerium vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 3. Juli darauf angetragen, daß er vom 1. October ab in Ruhestand versetzt und ihm von da ab eine Pension von $\frac{1}{4}$ seines etatsmäßigen Einkommens gewährt werden möchte. Doch im Rathe des Höchsten war es anders beschloffen. Die in den letzten Wochen höchst qualvollen Leiden des Kranken endete ein sanfter Tod am 24. Juli gegen Mitternacht. Da gerade Sommerferien waren, konnte die zu beeilende Bestattung am 26. nur still — ganz dem Sinne des Entschlafenen gemäß — und ohne Theilnahme von Schülern Statt finden; vor diesen wurde erst in der Morgenandacht bei Wiedereröffnung der Schule, nach beendigten Ferien, während welcher auch ein Schüler gestorben war (vgl. S. 20), des Todesfalles gedacht, später aber, am Tage vor dem Todtenfeste, am 25. November, eine Gedächtnißfeier beider Verstorbenen begangen.

Christian Friedrich Meyer war am 29. Februar 1784 in Magdeburg geboren, am Domgymnasium gebildet, und, da es ihm an Mitteln zum Studiren fehlte, im Alter von 18 Jahren Choralist am Dom und nebenher Privatlehrer im Hause des damaligen Domherrn zu Mag-

deburg Grafen von Blumenthal geworden. Unter dem 6. September 1808 wurde er zum zweiten Domkflster ernannt mit der Verpflichtung auch Unterricht am Domgymnasium zu ertheilen. Er trat sein Custosamt zu Michaelis 1808 an, sein Lehreramt den 10. April 1809. Am 20. Juli 1814 wurde er auf seinen Wunsch von den Küstergeschäften entbunden, um sich ungetheilt dem Lehrerberufe widmen zu können. Durch ministerielles Rescript vom 25. October 1823 wurde er zum Abjuncten des damaligen Ordinarius der Sexta, des hochverdienten Lehrers Wunderling, mit Hoffnung auf Nachfolge ernannt, und rückte nach dessen Tode in seine Stelle ein auf Rescript vom 24. Mai 1825. Er erhielt dadurch die Leitung der Sexta und unterrichtete diese Klasse im Lateinischen, Deutschen und der Religion. Außerdem hat er zeitweise auch in andern untern und mittlern Klassen Unterricht im Deutschen zu geben gehabt, in den letzten Jahren noch in Unter-Tertia.

Von Natur mit guten Lehrgaben ausgerüstet, mit Liebe für seinen Beruf erfüllt und höchst streng in der Erfüllung dessen, was er als seine Pflicht und als zweckmäßig für Unterricht und Zucht erkannt hatte, hat er in seiner Klasse, die in früheren Jahren durchschnittlich 80—90, zu Zeiten mehr als 100 Schüler zählte, in einem Zeitraume von 30 Jahren einer großen Menge von Knaben durch Unterricht und vorzüglich durch Gewöhnung an Gehorsam, an Pünktlichkeit, Aufmerksamkeit und Fleiß genügt, bis diese angreifende Arbeit und — wie er sich selbst darüber ausdrückte — schwere Heimsuchungen in seinem Hause (von 13 Kindern hat er 9 hinterlassen) seine Kraft allmählich brachen. Seinen Amtsgenossen war er, abgesehen von dem unermüdblichen Eifer für sein Amt, den sie anerkennen mußten, auch durch seinen verträglichen Sinn und unverdrossene Dienstfertigkeit werth. Er hat — außer einigen kleinern Büchlehen für den Gebrauch in der Schule — mehrere auf die deutsche Sprache bezügliche Werke in Druck gegeben, als: die Vor- und Nachsylben der hochdeutschen Sprache. Magdeburg, 1835. Deutsche Grammatik für Gymnasien. Magdeburg, 1839. Handwörterbuch deutscher sinnverwandter Ausdrücke. Leipzig, 1849. Auch hatte er Neigung und Geschick zum Dichten und gar manches Gelegenheitsgedicht von ihm (F. M. unterzeichnet) ist innerhalb 40 Jahren für engere Kreise oder in der Magdeburger Zeitung gedruckt erschienen, bis er in diesem Blatte 1847 den 23. Februar dem Leser Lebewohl sagte.

Der Tod des Colleggen Meyer veranlaßte nun, daß die Colleggen Hase, Gorgas und Schönstedt, der letztere, indem er in die Zahl der ordentlichen Lehrer einrückte, (in deren Reihe er nach seiner Wirksamkeit für die Schule schon längst gestanden hatte,) und der außerordentliche Hilfslehrer Vogel in ihrem Gehalte mehr oder weniger verbessert wurden, der bisherige Candidat Hildebrandt als ordentlicher Hilfslehrer angestellt ward und zugleich mit der Leitung der Turnübungen gegen besondere Remuneration beauftragt blieb, der Oberlehrer Ditzfurt aber die von dem verstorbenen Lehrer Meyer benutzte Dienstwohnung gegen eine mäßige Miethe überwiesen erhielt (nach Verfügung des Königl. Prov. Schul-Colleg. vom 22. Januar 1855 auf minist. Rescript vom 6. dess. Mts.).

Schon früher (durch minist. Rescript vom 1. Decbr. und darauf gegründete Verfügung des K. Pr. Schul-Colleg. vom 15. dess. Mts.) war der bisherige Musiklehrer am Königl. Schul-lehrer-Seminar und provisorische Dirigent des Domchors und Gesanglehrer am Gymnasium Gustav Rebling definitiv für diese beiden letztern Verhältnisse in der von ihm und Allen, die seine bisherige erfreuliche Wirksamkeit beobachtet hatten, gewünschten Weise angestellt worden.

Mit dem Mai begann sein Probejahr der Candidat der h. Sch. N. Dr. Jul. Adolf Brandt, geb. zu Magdeburg 1827, Sohn des ersten Domcustos und Schreiblehrers am Gymnasium Ch. C. Brandt und Zögling unseres Gymnasiums. Er hat von Mich. 1848 bis Mich. 1853 auf den Universitäten Halle und Berlin sich durch Studien, besonders der Philologie, auf den Lehrerberuf vorbereitet, ist in Berlin zum Doctor der Philosophie promovirt und laut Zeugniß vom 6. April 1854 pro facultate docendi geprüft worden. Er hat uns durch seine Lehrgeschicklichkeit, Disciplin, Pflichttreue und seine Bereitwilligkeit da wo durch Krankheiten von Lehrern u. s. w. Hülfe nöthig wurde, zu helfen zu großem Danke verpflichtet und wird jetzt Magdeburg verlassen um am Gymnasium in Salzwedel einen kranken Lehrer zu vertreten.

2. Verordnungen und andere Erlasse der Königlichen vorgesezten Behörden.

1. Circular-Verfügung des Königl. Prov. Schul-Collegiums d. d. 3. Mai 1854, nach welcher der Privatunterricht, den Lehrer Schülern ihrer Klasse gegen Honorar ertheilen wollen, nur mit Vorwissen des Directors gegeben werden soll.
2. Circular-Verfügung d. d. 8. Juni: über die schriftlichen und anderen häuslichen Arbeiten der Schüler sollen zur Vermeidung von Ueberbürdung derselben Berathungen in einer Lehrer-Conferenz gehalten und die Zahl und der Umfang der Arbeiten genau festgestellt werden.
3. Ministerial-Rescript d. d. 9. Juni: es dürfen sämtliche Schullocale zu andern als Gymnasial-Zwecken nur mit Genehmigung des Königl. Prov. Schul-Collegiums nach dem Berichte des Directors benutzt werden.
4. Ministerial-Rescript d. d. 11. August: nähere Bestimmung über die Prüfung der Candidaten des höhern Schul-Amtes für den Unterricht im Französischen und Englischen.
5. Circular-Verfügung d. d. 25. September, bestimmt dem übermäßigen Andränge junger Leute zum Forstfache durch Verweisung auf die zu ferne Aussicht auf Anstellung in diesem Lebensberufe vorzubeugen.
6. Circular-Verfügung d. d. 4. October: alle Quittungen über Schulstipendien aus Staatsfonds sind stempelfrei.
7. Circular-Verfügung d. d. 23. October: bei der Wahl und Anstellung der Religionslehrer soll nicht allein auf die wissenschaftliche Befähigung, sondern auch auf die Eigenschaften des Gemüths Rücksicht genommen werden, die erforderlich sind zur Ertheilung eines fruchtbaren Unterrichts und zur religiösen Erziehung der Jugend.
8. Ministerial-Verfügung d. d. 1. December über die Anforderungen, welche an diejenigen, die mit dem Zeugnisse der Reise zur Aufnahme bei der Königl. Bauakademie sich melden, zu machen sind rücksichtlich ihrer Fertigkeit in den mathematischen Disciplinen und im Zeichnen.

9. Circular-Verfügung d. d. 20. Januar: über die Grundsätze hinsichtlich der Schulgeldbefreiung an dem Gymnasium zu berichten; sie waren aber für das unsrige durch das Königl. Prov. Schulcollegium selbst bestimmt worden durch Reglement vom 14. Juli 1854.

Der Inhalt der das Domgymnasium allein betreffenden Verfügungen ist, soweit er allgemeineres Interesse hat, schon an andern Stellen dieser Chronik berührt; doch ist noch dankbarlichst zu erwähnen, daß

10. das Königl. Provinzial-Schul-Collegium (d. d. 31. Juli) von den zur Unterstützung bedürftiger Gymnasiallehrer auf das laufende Jahr für die Provinz Sachsen bewilligten 2000 Thlr. unserer Anstalt 180 Thlr. und zwar dreien minder gut gestellten Lehrern je 40 Thlr. und zweien je 30 Thlr. zu erwirken die Gencichtigkeit hatte.

Da die Vollendung der im Programm von 1854 erwähnten neuen Orgel für den Versammlungs-saal des Gymnasiums sich durch verschiedene Umstände etwas verzögert hat, (doch so, daß sie bereits seit längerer Zeit bei den Andachtsübungen benutzt werden konnte) und die Einweihung derselben erst in den nächsten Wochen nach Ostern Statt haben wird, so bleibt ein näherer Bericht über diesen Gewinn der Anstalt dem nächsten Programm noch vorbehalten.

3. Der Unterricht.

In Betreff der Ordinarien gingen keine Veränderungen vor, außer daß Hl. Hildebrandt vom Juni an das Ordinariat von Sexta und damit sämtliche lateinische und deutsche Stunden dieser Klasse erhielt; L. Hase übernahm den Religions-Unterricht der Klasse und gab dafür 3 historische Stunden in Unter-Quinta an Hl. Hildebrandt ab; dieser übernahm auch (von L. Meyer) den Unterricht im Deutschen in Unter-Tertia. In Prima machte die große Schülerzahl es rathsam, daß Hl. Vogel die zu Ostern 1854 (9) und dafür von Michaelis ab die damals neu eingetretenen (13) im lateinischen Stil in zwei besonderen Stunden übte, so jedoch, daß Ol. Ditsfurt theilweise auch die ganze Klasse rhetorisch übte.

Die für die deutschen und lateinischen Arbeiten aufgegebenen Themata schlossen sich meistens an die öffentliche oder Privat-Vectüre an; die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1854: In wiefern gilt die Regel „Gile mit Weile!“ auch bei den Studien? und zu Ostern 1855: Wie kann man seine Dankbarkeit gegen eine Schulanstalt beweisen, der man einen großen Theil seiner Jugendbildung verdankt? ; ferner zu Michaelis 1854: Cimon cum Themistocle comparatur, und zu Ostern 1855: Quibus caussis effectum est ut regnum Persarum interiret?

Stundenzahl jedes Lehrers in den einzelnen Klassen während des
Winterhalbjahrs 1854—55.

Lehrer	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	zusammen
1) Director Prof. Wiggert	9	—	—	—	—	—	2	—	—	11
2) Professor Wolf	—	13	3	—	—	—	—	—	—	16
3) " Dr. Suero	2	14	2	—	—	—	—	—	—	18
4) " Pag	4	—	—	—	5	7	2	.. 2 ..		21
	..	.. 1 ..	..	..				
5) Oberlehrer Wolfart	2	—	11	4	—	—	—	—	—	17
6) " Dilsurf	10	—	6	—	—	—	—	—	—	16
7) " Sauppe	—	—	—	—	16	2	—	—	—	18
8) Lehrer Krasper	—	—	—	16	2	—	2	—	—	20
9) " Hase	—	—	—	—	—	—	—	16	3	19
10) " Grunow	2	2	4	2	—	—	—	—	—	10
11) " Gorgas	2	1	5	5	—	4	—	—	—	17
12) " Schönstedt	—	2	—	—	—	4	16	—	—	22
13) " Hildebrandt	—	—	—	2	—	—	—	3	13	18 + 4 Eurnstund.
14) " Weise	—	—	—	—	—	3	4	6	8	21
15) Schreiblehrer Brandt?	—	—	—	—	1	2	3	3	3	12
16) Gesanglehrer Kehlring . . . . .	..	.. 2 ..	..	..	1	1	1	1	2	8
17) Hilfslehrer Vogel	2	—	—	3	6	8	—	—	—	19
18) Candidat Dr. Brandt	—	—	(2)	—	—	(5)	—	—	—	(7)

4. Statistische Nachrichten.

Bibliothek und Sammlungen.

Die Gymnasial-Bibliothek verdankt auch in diesem Jahre wieder der Guld des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten folgenden Zuwachs:

Gerhard's Archäologische Zeitung. Jahrgang 11 u. 12. (1853. 1854.)

Corpus reformatorum (Melanthon) vol. XX. XXI.

Von der Königl. Sternwarte in Königsberg wurde durch Hrn. Professor Busch als Geschenk gesandt: Bd. 26 der Königsberger astronom. Beobachtungen.

Gekauft wurde aus den Mitteln der Bibliothek theils neu, theils antiquarisch: Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. 7. Leipzig 1853. — Theologische Studien und Kritiken, mehrere Jahrgänge und einzelne Hefte zur Ergänzung des Vorhandenen. — Klente, die Naturwissenschaften der letzten 50 Jahre und ihr Einfluß auf das Menschenleben. Leipzig, 1854. — Leo, Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Volkes und Reiches. Bd. 1. Halle, 1854. — Wieland, Attisches Museum. Bd. 4. Leipzig, 1802. — Aus Heeren und Ukert, Geschichte der europ. Staaten: Zinkeisen, Geschichte des osman. Reichs, Th. 2.; Stenzel, Geschichte des preuß. Staats. Th. 5. — R. P. Lepsius, Kleine Schriften, herausgegeben von San Marte. Magdeburg, 1854. Bd. 1. 2. — G. Forster's Kleine Schriften. Berlin, 1803. 4 Theile. — E. Förstemann, Altdeutsches Namenbuch. Nordhausen, 1854 (in Lieferungen). — Göttingische Gelehrte Anzeigen. Jahrgang 1851. 52. 53. — Drohsen, Allgemeine Monatschrift für Wissenschaft und Literatur. Jahrg. 1853. — Gesessammlung 1854. — Meymann und v. Döfeld, Karte des preussischen Staats, mehrere Lieferungen. — Heidelberger Jahrbücher der Litteratur. 1853. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien. 1853. — Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, herausgegeben von Aufrecht und Ruhn. Bd. 2. 3. — Philologus h. v. Schneidewin. Jahrg. 1847 u. 1853. — Schacht, Beiträge zur Anatomie u. Physiologie der Gewächse. Berlin, 1854. — J. Grimm, deutsche Grammatik. Göttingen, 1819. Bd. 1. und (2. Ausg.) Göttingen, 1822 f. f. Bd. 1—4. — H. Stephani, thes. l. graec. ed. Hase, Lief. 52. — Bromme, Atlas zu A. v. Humboldt's Kosmos, Forts. — Ersch u. Gruber, Encyclop. I. 58. 59. — Plini, natur. hist. ed. Sillig. vol. 4. — R. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen seit der Reformation. Bd. 1. 2. 3. — Pertz, monumenta hist. Germ. t. XIII. (= scriptt. XI.) — Horatii Sermones, ed., germanice reddidit etc. C. Kirchner, p. 1. Lips. 1854. — Rothstein, Athenäum für rationelle Gymnastik. Berlin, 1854. Bd. 1. — 32. Publication des litter. Vereins in Stuttgart, enthaltend: Stolle, Thüring. Chronik. v. Hesse. 1854. — Corpus hist. Byzant.: Historia Constantinopoleos, Epirotica ed. J. Bekker 1849. — Krause, Gymnastik und Agonistik der Hellenen. Leipzig, 1841. 2 Bde. — Müggell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1854. — Cäsar, Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. 1854. — Neumann, Serapeum. 1854. — Monatsberichte der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1854.

Die Schülerbibliothek ist ebenfalls zweckmäßig bereichert und ergänzt aus den Mitteln die ihr zu Gebote stehen; auch hat sie einige Vermehrung durch Geschenke von Buchhändlern aus ihrem Verlage erhalten, unter andern von Hrn. Hirt in Breslau. — Warum auf Vermehrung der naturwissenschaftlichen Apparate in diesem Jahre nur sehr wenig gewandt werden konnte, ist im Programme von 1854 angegeben.

Unterstützungen.

Erlaß des Schulgeldes erhielten für das Sommerhalbjahr 22 Schüler ganz und 3 zur Hälfte (182 Thlr.), für das Winterhalbjahr 25 ganz und 2 zur Hälfte (191½ Thlr.)

Aus der Junk'schen Stiftung erhielten zu Ostern 1854 4 Abiturienten 110 Thlr. Cour. (2 je 30, 2 je 25 Thlr.), und 20 Schüler 60 Thlr. Gold und 40 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Cour., in Summen von 5 Thlr. Gold oder 5 Thlr. Cour.; zusammen wurde also vertheilt 218 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. in Cour. Michaelis 1854 aber betrug die zu vertheilende Summe 43 Thlr. 15 Sgr. Gold und 141 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Cour.; davon empfing ein Abiturient 50 Thlr. Cour. und ein anderer 45½ Thlr. Cour.; den Ueberrest bekamen 17 Schüler in Summen zwischen 8 Thlr. 15 Sgr. Gold und 5 Thlr. Cour.

Aus der Kloster-Vergeschen Stiftung erhielten: für den Sommer 7 Primaner und 2 Ober-Secundaner jeder 25 Thlr., zusammen 225 Thlr.; für den Winter 9 Primaner jeder 25 Thlr., zusammen 225 Thlr.

Das Morgenstern'sche Stipendium hat ein Primaner genossen und daraus 37 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. bezogen.

Demnach ist, durch Schulgeld-Erlaß und Geld-Unterstützungen dürftigen und würdigen Schülern zu gut gekommen die Summe von c. 1270 Thlr.

Frequenz.

Die Schülerzahl belief sich
im Sommerhalbjahr auf 295,
im Winterhalbjahr auf 302,

und beträgt jetzt am Schlusse des Schuljahrs laut nachstehendem Schülerverzeichnisse wieder 295.

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahrs 60, nämlich in I. 3, in II. 2, in III. 2, in IV. 8, in V. 13, in VI. 32.

Gestorben sind 2 unserer Schüler, und außerdem einer, der zwar die Schule vor kurzem schon verlassen, aber eben nur seiner Krankheit wegen verlassen hatte; dies war Karl Rüdiger

aus Magdeburg, der am 26. November seinen bekümmerten Eltern durch eine Drüsenkrankheit entrissen wurde, im 14. Jahre; jene sind der Ober-Secundaner Emil Hattorf, der bei seinen Eltern in Leizkau am 20. Juli einem Nervenfieber erlag, 19½ Jahr alt und durch seine Gefinnung und Strebsamkeit seinen Lehrern und Mitschülern werth und zu guten Hoffnungen berechtigend, und der Tertianer Hermann Bussenius, 18½ Jahr alt, der, gleichfalls im elterlichen Hause (zu Wellen), nach längerem Kränkeln an der Lungensucht starb, einer Krankheit, von der schon drei seiner Brüder ebenfalls im Jünglingsalter vor ihm dahingerafft sind.

Von den übrigen Abgegangenen hat einer, der die Maturitäts-Prüfung nicht bestand, die Universität bezogen und nach einem halben Jahre an einem andern Gymnasium das Zeugniß der Reife erworben, 1 ging auf unsern Rath auf ein anderes Gymnasium, 1 erhielt in Pforta eine Freistelle, 2 gingen auf Bürgerschulen, 1 auf das Cadettenhaus in Bensberg, 1 zog mit seinen Angehörigen ins Ausland, 2 verließen, wenigstens einstweilen, die Schule Kränklichkeits halber, 3 wandten sich zum Büreaudienste, 1 (aus 1.) zum Kriegsdienste, 5 zur Landwirthschaft, 7 zur Handlung, 1 zum Seewesen, 2 zur Pharmacie, 1 zur Gärtnerkunst u. s. w. Weggewiesen ist keiner.

Mit dem Zeugnisse der Reife für die Universität (nach litt. A.) gingen ab:

- Michaëlis 1854: 1) Leopold von Heidenreich a. Magdeburg. (Jur.)
 2) Johannes Samuel Gustav Theodor Piepelt a. Magdeburg. (Medic.)
 3) Friedrich Wilhelm Raumann a. Osterweddingen. (Theol.)
 4) Gustav Hermann Seipke a. Kaltendorf (Theolog.)
 5) Paul Friedrich Hektor Nathanael Wolfart a. Magdeburg (ging zum Bauwesen).

- Ostern 1855: 1) Friedrich August Däncke a. Schafensleben [Gr. Wanzleben]. (Jur.)
 2) Friedr. Ludw. Ferdinand Ehrke a. Planken. (Theol. u. Philol.)
 3) Ernst Hermann Fuchs a. Alleringersleben [Bornstedt.] (Theolog.)
 4) Gottlob Hermann Göbcke a. Bischofswalbe. (Theolog.)
 5) Karl Heinrich Henke a. Adendorf. (Theolog.)
 6) Karl Adolf Laue a. Magdeburg. (Jur.)
 7) Henri Albert Maquet a. Magdeburg. (Jur.)
 8) Oskar Alb. Gebh. Friedrich Mehlhose a. Barleben. (Theolog.)
 9) Karl Gustav Schmitt a. Berlin [Magdeburg] (ging zur Artillerie).
 10) Ludwig Wilh. Ferdinand Schulze a. Zabakud. (Theolog.)
 11) Hermann Otto Friedr. Felix Erasmus Sichel a. Magdeburg. [Groß-Rosenburg.] (Jur.)
 12) Rudolf Gottfried Teusler a. Kyritz (zum Postfache).
 13) Karl Adolf August Wipprecht a. Camern [Bahrensdorf]. (Theolog.)

F. Wiggert.

Verzeichniss der Schüler des Domgymnasiums zu Magdeburg, zur öffentlichen Prüfung, Ostern 1855. [295.]

Diejenigen, deren Geburtsort nicht angegeben ist, sind aus Magdeburg gebürtig. In [] steht der jetzige Wohnort der Eltern, falls dieser ein anderer ist als der Geburtsort des Schülers; M. bedeutet dabei Magdeburg.

P r i m a (46).

Die mit † Bezeichneten sind nach bestandener Prüfung am 20. März für reif zu Universitäts-Studien erklärt worden.

Heinrich Bertram. Gustav Clement. † August Dänese a. Schafensleben [Wanzleben]. Richard Deneke. Karl Dynnebier. Julius Eckerbusch a. Barby. † Ferdinand Ehrke a. Planken. Heinrich Fischer. Max Fischer. Robert Fischer a. Groß-Löbichau bei Jena [Parchen]. † Hermann Fuchs a. Alleringersleben [Bornstedt]. † Hermann Götdecke a. Bischofswalde. Julius Gerges a. Schafensleben [Kl. Santerleben]. Benjamin Gottgetren a. Ziesar. Ernst Gruson.	Karl Hecker a. Neu-Muppin [Königsberg]. † Karl Henke a. Adendorf. Heinrich Heyer a. Sattelle. August Host a. Wolmirstedt. Rudolf Hordy. Friedrich John a. Osterwief. Otto Junghann a. Drakenstedt. Albrecht Kämpf. Heinrich Krüger. † Adolf Laue. August Lüders a. Gr. Mantel b. Königberg i. d. Neumark [Lindhorst]. † Albert Maquet. † Eskar Mehlhoje a. Barleben. Friedrich Neumann a. Genthin. Richard Paasche a. Althaldensleben [Neustadt-M.]. Friedrich Richter a. Kl. Ottersleben.	Heinrich Rühlend a. Helmstedt. Otto Schäffer a. Groppendorf. Karl Schmidt a. Planken [M.]. † Gustav Schmitt a. Berlin [M.]. Heinrich Schrader. † Ferdinand Schulze a. Zabakuf. † Otto Sichel a. M. [Gr. Rosenburg]. † Rudolf Teusler a. Kyritz. Emil Beckenstedt a. Wehlich. Julius Voigtel. Albert Wagenknecht a. Kloster Neundorf. Friedrich Wallmann a. Lüdesen. Eskar Weichsel. † Adolf Wipprecht a. Camern [Bahren-dorf]. Wilhelm Zernial a. Neuhaldensleben.
---	---	--

O b e r - S e c u n d a (14).

Christian Bedau a. Wolmirstleben. Adolf Glöckner a. Seehausen i. M. Wilhelm Heinrichs a. Flechtingen. Otto Klotz a. Schönebeck [Stahlfurth]. Wilhelm Köp a. Förderstedt [Grop-Salze].	Karl Kunze a. Zeppernick. Wilhelm Rathmann a. Krakau. Friedrich Reinesarth a. Pechau. Friedrich Richter a. Halberstadt [Calenberg]. Julius Rosenthal a. Neustadt-M.	Wilhelm Schirlich a. Staffurth [Musleben]. Hermann Schmidt a. Burg. Friedrich Schulze a. Seehausen i. d. A. Ernst Zernial a. Cleve [Neuhaldensleben].
---	---	--

U n t e r - S e c u n d a (18).

Hermann Bauermeister. Adolf Dannehl. Karl Dannehl a. Ungern. Karl Dannenberg a. Schneidlingen. Matthias Denecke a. Adendorf. Karl Fickler a. Neuhaldensleben. Albert Fischer.	Adolf Frihe a. Scharteuke [M.]. Karl Frihe. Arnold Gesse a. Neuhaldensleben. Louis Kleine. Otto Künne. Andreas Meng a. Biesen.	Franz Neßemann a. Bahren-dorf. Eduard Reichenstein a. Puppen bei Königsberg [Golbitz]. Hermann Schliebs. Gustav Schröder a. Ziesar [M.]. Robert Stürzebein a. M. [Buckau].
---	---	--

O b e r - T e r t i a (19).

Wilhelm Wätge a. Dreileben. Robert Baron. Hermann Bertram a. Diesdorf.	Hermann Berger a. Nordhausen [M.]. Balthar Burchardt a. d. Sudenburg. Wilhelm Costenoble.	Robert Dittmar. Adolf Fischer. Max Frihe.
--	---	---

Ernst Gottschalk.
Paul Hecker a. Potsdam [Stassfurt].
Otto Jacobs a. Gröbern.
Karl Kost a. Wellen [M.].

Reinhold Müller.
Hermann Schmuß a. Werkeitz [Wolmirstedt].
Friedrich Schröter.

Hermann Läger a. Vottmersdorf.
Otto Wegmann a. Farsleben.
Christian Winkelmann a. Nordgermersleben.

U n t e r - T e r t i a (36).

Rudolf Andrea a. Etgersleben.
Wilhelm Anger.
Karl Arnold a. d. Sudenburg.
Friedrich Balan a. Cottbus [M.].
Heinrich Brecht a. Vottmersdorf [Dichtmersleben].
Christian Brüggemann a. Groß-Rottmersleben.
Wilhelm Conrad a. Schönebeck.
Rudolf Dieterici a. Lötzen.
Ferdinand Dreyer.
Gottfried Ernst.
Paul Fischer.
Adolf Hermes a. Salzwedel [M.].

Paul Hildebrandt a. Halle. [M.].
Hugo Hildenhausen.
Hermann Jacob a. Berlin [Graudenz].
Theod. Kirchheim a. Cobbel [Eggersdorf].
Friedrich Kost a. Gr. Rodensleben.
Gustav Krabmer a. Elbingerode [Wernigerode].
Karl Lampe a. Voitsche.
Karl Lehmann.
Fritz Lillie.
Bernhard Löwenthal a. Barby [M.].
Albert Meyer.
Ferdinand Meyer a. Büstedt [Brandenstein].

Gustav Müller.
Wilhelm Ritsche a. Neuhalbensleben.
Theodor Reichert.
Jullius Freiherr v. Reitzenstein a. Carlshall b. Schönebeck.
Emil Schab.
Julius Schindelshauer.
Eberhard Schmidt a. Planken [M.].
Wilhelm Schmidt a. Rose.
Adolf Strauch.
Gustav Simon a. Möckern.
Richard Vester.
Emil Wienbeck a. Gr. Rottmersleben.

D e r - Q u a r t a (28).

Oskar Ammon a. Groß-Ziethen [M.].
Hubert Armbruster a. Reinstedt. [Thale].
Ernst Balan a. Cottbus [M.].
Otto Böttcher a. Maxdorf.
Robert Caspar a. Glindenberg.
Moriz Deneke.
Heinrich Fiedler a. Löderburg.
Friedrich Fiedler a. Löderburg.
Hermann Friße.
Hermann Göddike.
Richard Gager.

Andr. Hornemann a. Nieder-Dobeleben.
Eduard Käsebler.
Adolf Mager a. Ziepel.
Friedrich Naquet.
Adolf Michaelis.
Otto Müller.
Gustav Raumann a. Hafeborn [Dobendorf].
Albert Raundorf a. Raundorf b. Alsleben [Baalberge].
Albert Reumärker a. Zeitz [M.].

Gustav Otto a. d. Sudenburg [M.].
Gustav Reichert.
Max Reuter a. Halberstadt [Berlin].
Wilhelm Rex.
Ernst Schmidt.
Ernst Torges.
Adolf Voigt a. Wolmirstedt.
Hermann Wedding.

U n t e r - Q u a r t a (41).

August Anderfuh. r.
Louis Baron.
Reinhold Baumgarten a. Gübs.
Karl Bölte.
Rudolf Braumann a. Voitsche.
Walthar Brecht a. Dichtmersleben.
Wilhelm Brösel a. Jenz.
Friedrich Bussenius a. Soblen [Wellen].
Peter Coqui a. Woltersdorf [M.].
Hermann Dankwortt a. d. Sudenburg.
Rudolf Dieß a. Rainz [M.].
Wilhelm Fischer.
Adolf Freye.
Ernst Friße.
Albrecht Funke.

Adolph Gandert a. Schlagenthin.
Paul Gandert a. Schlagenthin.
Max Gottgetreu a. Ziesar.
Ernst Grubitz a. Minden [M.].
August Grün a. M. [Neustadt].
Albert Hermann a. Löbau in Westpreußen [M.].
Ernst Hermann a. Heiligenstadt [M.].
Karl Herrmann a. Calenberge.
Emil Hesse.
Eduard Hochbaum.
Richard Hoyer.
Otto Isensee.
Paul Kämpfe.
Alexander Köcher.

Hermann Lange.
Gustav Lüderitz.
Ludwig Müller a. Falkenberg b. Seehausen i. d. A.
Adolf Raumann a. Hafeborn [Dobendorf].
Christian Preuße a. Hohen-Dobeleben.
Wilhelm Rehkopf a. Wegenstedt [M.].
Wilhelm Ruyrecht.
Heinrich Voße a. Calbe a. d. S.
Ernst Voigt.
Edmund Werth.
Max von Wulffen a. Pießpuhl.
Hermann Zarges.

D e r - Q u i n t a (29).

Richard Ammon a. Gr. Ziethen [M.].
Paul Ammon a. Groß Ziethen [M.].
Oskar Armbruster a. Reinstedt b. Que-
linburg [Thale].
Adolf Berger.
Friedrich Brecht a. Gröningen [M.].

Gottlieb Deumelandt a. Irzleben.
Karl Ernst.
Heinrich Gläufig a. Zieitz.
Friedrich Helmcke a. Dichtmersleben.
Georg Hornburg.
Adolf Käsebler a. Schönebeck.

Louis Kirchheim a. Cobbel-[Eggersdorf].
Ludwig Knabe a. Friedrichstadt-M.
[Klein-Rodensleben].
Johannes Knabe a. Friedrichstadt-M.
[Klein-Rodensleben].
Robert Koch a. Ugendorf.

Heinrich Lambrecht.	Waltther Schneider a. Erfurt [Schönebeck].	Franz Vester.
Felix Löper a. M. [Glüde].	Dskar Schneider a. Erfurt [Schönebeck].	Ernst Vester.
Eduard Niewerth a. Klein-Rodensleben.	Matthias Schneidewindt a. Ackendorf.	Robert Volkholz a. Buchau [M.].
Heinrich Ruthmann a. Menz.	Ferdinand Sellner.	Julius Wiegmann a. Farsleben.
Dskar Plauemann a. Berlin [M.].	Richard Thormeyer.	

U n t e r = Q u i n t a (31).

Karl Adam a. Langensalza [M.].	Ernst Krüger a. Stettin [M.].	Kolmar Schumann.
Gustav Baron a. Salzwedel [M.].	Johannes Lucke a. Möckern [Egeln].	Paul Schuntermann.
Wilhelm von Bülow.	August Rebler a. Pabsdorf b. Halberstadt [M.].	Robert Schwabedal.
Ernst Danckwortt a. d. Sudenburg.	Jean Michaelis.	Gustav Schwarz a. Klein-Lübars.
Robert Dencke.	Richard Peters.	Herm. Schwarzenberg a. Schafensleben.
Adolf Fehse a. Berlin [M.].	Albrecht Reinhelbt.	Dskar Stüber.
Ernst Hermes a. Salzwedel [M.].	Richard Reinhelbt.	August Bölger a. Hadmersleben [M.].
Karl Hildenhagen.	Adolf Saak.	Wilhelm Böß.
Dskar Hornemann a. Loburg.	Wilhelm Schmidt a. Erfurt [M.].	Franz Bayler.
Robert Kugelmann.	Arnold Schumacher a. Arneburg [M.].	Bruno Weichsel.
Richard Krenßlin a. Loburg.		

S e r t a (33).

Emil Ammon a. Gr. Zietzen [M.].	Emil Hildenhagen.	Heinrich Rüdiger.
Ditto Balan a. Gödlich [M.].	Georg Jungwirth a. Berlin [Torgau].	Ernst Schäffer a. Groppendorf.
Louis Casar.	Paul Krieg.	Bodo Schellenberg a. Gr. Kranznigt bei Sonnenwalde [M.].
Karl Conrad a. Brandenburg.	Paul Meinecke.	Otto Schneidewindt a. d. Sudenburg [M.].
Otto Danckwortt a. d. Sudenburg.	Hugo Meyer a. Breslau [M.].	Friedrich Thüm a. Ziepel.
Otto Dittmar.	Emil Raumann a. Hakeborn [Doden-dorf].	Louis Totte.
Hermann Dittmar.	Albrecht Rathsam.	Theodor Wild a. Friedrichsstadt-M.
Emil Ermel a. Randau [Buchau].	Albert von Nidel a. Hausberge in Westfalen [M.].	Albert Wolter.
Wilhelm Ernst.	Franz von Nidel a. Berlin [M.].	Louis Zahn a. Buchau.
Alexander Faber.	Rudolf Röber a. Neustadt-M. [Ditzfurth].	
Alexander Fläschendräger a. Altenweddingen.	Hermann Rösch.	
Richard Hilbrandt a. Halle [M.].		



Öeffentliche Prüfung im Domgymnasium
am 28. und 29. März 1855.

~~~~~  
Vormittags 8 — 12 Uhr.  
~~~~~

Mittwoch, den 28. März.

- Sexta: Religion (Herr L. Hase).
 " Lateinisch (Herr L. Hildebrandt, Ordinarius der Klasse).
 Unter-Quinta: Naturbeschreibung (Herr L. Weise).
 Ober-Quarta: Griechisch (Herr L. Vogel).
 Unter-Quarta: Deutsch (Herr Professor Paz, Ordinarius der Klasse).
 " " Lateinisch (Herr Candidat Dr. Brandt).
 Ober-Quinta: Geschichte (Herr L. Schönstedt).
 " " Lateinisch (Derselbe).

Donnerstag, den 29. März.

- Unter-Tertia: Lateinisch (Herr L. Krasper, Ordinarius der Klasse).
 " " (obere Abtheilung), Französisch (Herr Oberlehrer Wolfart).
 Ober-Tertia: Griechisch (Herr Oberlehrer Ditsfurt).
 " " Geographie (Herr L. Grunow).
 Secunda: Mathematik (Herr Professor Wolf).
 " Lateinisch (Herr Professor Dr. Suro, Ordinarius der Klasse).
 Prima: Lateinisch (der Director Professor Wiggert).
 " Mathematik (Herr Professor Paz).

Öeffentl

gymnasium

Sexta:

Unter = D

Ober = Du

Unter = D

Ober = D

Unter = Te

Ober = Te

Secunda:

Prima:

Ed

dt, Ordinarius der Klasse).

(e).

Ordinarius der Klasse).

randt).

ordinarius der Klasse).

err Oberlehrer Wolfart).

urt).

f).

cro, Ordinarius der Klasse).

Wiggert).

eburg.

